

Amy Crossing

RAUM

213

Thriller

Arglose
Angst

 **Loewe**

der Einladung erzählen. Sie hatte kein gutes Gefühl bei der Sache und fast ein wenig Angst, dass doch mehr dahintersteckte als ein kleiner Dummejungenstreich.

»Ah ja, und ich dachte schon, du hast Geheimnisse vor mir!«

»Nein, Quatsch ... also, nein, das würde ich doch nicht«, stammelte Madison und war inzwischen wahrscheinlich knallrot angelaufen. Doch Heather lachte nur.

»Da scheinen Trish und Jess dir einen ganz schönen Schrecken eingejagt zu haben – du bist ja total durcheinander! Jetzt pack mal die Bücher in den Schrank, sonst kommen wir noch zu spät in unseren Lieblingskurs, schnarch, schnarch.«

Madison verstaute ihre Bücher und hakte sich bei Heather unter. Inzwischen hatte sich

der Gang geleert und die meisten Schüler waren bereits in ihren Kursräumen verschwunden. Heather und Madison mussten noch die Treppe hinauf in den zweiten Stock – direkt neben Raum 213 fand ihr Geschichtskurs statt. Und Madison konnte sich gerade heute durchaus Schöneres vorstellen.

»Oh, oh«, flüsterte Heather, als sie im ersten Stock angekommen waren. »Wenn dich schon deine morgendliche Begegnung mit unserem Traumduo so mitgenommen hat, kriegst du jetzt wahrscheinlich die Vollkrise. Hör mal!«

Madison lauschte einen Moment und da war es wieder – Trishas übertriebenes affektiertes Gelächter auf der Treppe unter ihnen. »Und ich sag's dir, Elijah wird auch

dort sein!«

Wovon redete sie da? Madison bedeutete Heather, leise zu sein, und beugte sich etwas über das Geländer. Sie sah, wie sich Trisha und Jess, die im Partnerlook gekleidet waren, wie in Zeitlupe die Treppe hochschoben.

»Glaubst du wirklich?«, fragte Jess.

Trisha blieb auf der Treppe stehen. »Aber hallo! Und das ist *die* Gelegenheit, ihn mir endlich zu krallen. Wenn diese Party wirklich in Raum 213 stattfindet, wird er keine Chance haben, mir zu entkommen!«

Madison musste sich am Geländer festhalten, damit sie vor Schreck nicht vornüberfiel. Hatten Trisha und Jess etwa auch eine Einladung zu dieser Party erhalten? Was hatte das zu bedeuten ... Und wieso plauderten sie darüber, als wäre es das

Selbstverständlichste der Welt?

»Wovon reden die denn?«, flüsterte Heather neben Madison. »Eine Party in Raum 213? Wer ist denn so bescheuert?«

Madison zuckte nur mit den Schultern und versuchte, weitere Gesprächsfetzen aufzuschnappen.

»Möchte mal wissen, von wem diese Einladung stammt«, sagte Jess. Sie lachte. »Auf jeden Fall mutig von dir, dass du mir davon erzählst, wo doch absolutes Stillschweigen angesagt war.«

»Das ist ja wohl ein schlechter Witz, oder? Uhhhh, wahrscheinlich falle ich gleich rückwärts die Treppe runter!« Trisha lachte schrill. »Und natürlich erzähle ich dir davon – du wirst mich schließlich begleiten!«

Na los, jetzt redet noch ein bisschen über

Elijah, dachte Madison. Das wäre der einzige Grund für mich, mir diese Party mal anzuschauen – so sie denn wirklich stattfindet.

Wie auf Kommando fuhr Trisha fort: »Auf jeden Fall bin ich mir ziemlich sicher, dass Elijah auch dabei sein wird. Ich habe gesehen, dass er genau so einen weißen Zettel in der Hand hatte und ziemlich ratlos geguckt hat.«

»Das kann doch genauso gut irgendwas anderes gewesen sein«, überlegte Jess.

Madison stieß Heather in die Seite, denn inzwischen waren Trisha und Jess fast oben an der Treppe angekommen. Da sie so in ihr Geplänkel vertieft waren, hatten sie Madison und Heather noch nicht bemerkt.

»Na los, die Wormer wartet sicher schon«, sagte Madison und lief die Treppe voran nach